

Flysurfer Viron2 Deluxe getestet

Hallo Acht!

Flysurfer hat die Kiterange der Viron2 Deluxe um eine Größe erweitert: Um die 8.0-Quadratmeter-Version, mit der man sich den Kite-Virus einfangen kann. Die Größen 4.0 und 6.0 Quadratmeter hatten wir bereits im Beginnerkite-Testbericht der KITE & friends Ausgabe 4/2015 am Haken und uns damals eine größere Viron2 gewünscht. Gespannt nahmen wir nun den Kite mit aufs Wasser, in einem Revier, das für starken Passatwind bekannt ist. Zudem hatten wir einen lernwilligen Anfänger dabei. Was kam dabei heraus?

Text: Christian Hafner
Fotos: Christian Hafner,
Björn Lewalter

Die Viron wird in einem – wie von Flysurfer gewohnt – hochwertigen Bag ausgeliefert. Ein Repairkit, einige Accessoires und ein gut verständliches Manual liegen der Lieferung bei. Und eine 12-monatige Free-Repair-Garantie legt Flysurfer noch obendrauf. Der Kite ist hochwertig verarbeitet und besteht aus dem leichten Deluxe-Tuch. Er kommt vollständig angeleint und kann somit sofort geflogen werden. Die 8er-Viron2 ist mit der aktuellen Infinity-3.0-Bar mit Clamcleat-Trimmer ausgestattet.

Anfänger-Features

Die Anfängertauglichkeit haben wir bereits bei den kleinen Größen sehr ausführlich besprochen. Trotzdem an dieser Stelle noch einmal zusammenfassend die wichtigsten Punkte: Die Viron2 ist sehr verwechslungssicher aufgebaut. Nicht nur die Bar und die Flugleinen, sondern auch die Flügelenden sind farblich gekennzeichnet und lassen nie Zweifel über die korrekte Barhaltung aufkommen. Die Waage ist sehr einfach und übersichtlich gestaltet. Zwei Verbindungsleinen im Steuersystem verhindern das Durchschlagen der Kappe und ein Invertieren ist damit praktisch unmöglich. Die Auslösung für den Notfall funktioniert sehr einfach: Mit

leichtem Zug auslösen und die Viron2 bleibt durch ein Raff-Safety-System – ähnlich einem Fünfte-Leine-Safety – nahezu drucklos am Boden liegen. Ein einfaches Ziehen an einer der Backlines genügt, um den Kite wieder zügig in den Himmel zu bekommen. Dies funktioniert an Land und auf dem Wasser gleichermaßen perfekt.

Handling für Anfänger

Die Viron2 hat viele Flugeigenschaften, die dem Kite-Novizen sehr entgegenkommen. Der Schirm fliegt extrem stabil und weist eine sehr gute Depower-Leistung auf. Das Zugerät dreht sauber, ist dabei aber nicht zu schnell. Ein versehentliches Durchloopen des Kites gestaltet sich ebenfalls als

STÄRKEN

VERARBEITUNG:



AUSSTATTUNG:



PREIS/LEISTUNG:



VIRON

HERSTELLER:	Flysurfer
KITE:	Viron2 Deluxe
INTERNET:	www.flysurfer.com
KATEGORIE:	Depower
GRÖSSE:	8.0 qm
PREIS RTF:	999,- Euro

Hier sind die horizontal verlaufenden Fangschenkel an der Waage deutlich zu sehen, die ein Durchschlagen der Kappe verhindern

sehr schwierig, was einen weiteren Sicherheitsaspekt darstellt. Auch **liftet** er den Flugschüler nicht unerwartet. Die Viron ist als Closedceller mit ihren speziellen Lufteintrittsventilen auch für den Wassereinsatz konzipiert. Alles in allem ein Modell zum einfachen Erlernen unserer tollen Sportart zu Wasser und zu Lande.

Nicht nur für Anfänger

Vorausschicken muss man, dass Anfänger und Kinder die Zielgruppe der Viron2 sind. Aber ist man über dieses Stadium hinaus, kann die Viron2 bei Starkwind eine ernst zu nehmende Alternative zu anderen kleinen Kites sein. Wir begannen den Test bei etwa 25 Knoten auf einem großen Board, dem FlySplit L. Unterhalb dieser Windstärke wird es mit meinen 80 Kilogramm Körpergewicht schon sehr schwierig, Höhe zu laufen. Der Schirm läuft nicht sehr weit an den Windfensterrand und muss schon einigen Druck bekommen, um entspanntes Höchelaufen zu gewährleisten. Ab 25 Knoten konnten wir den Kite aber vernünftig stellen und entspannt unsere Bahnen ziehen. Die Rückmeldung des Kites ist dabei sehr gut. Man hat jederzeit ein sehr sicheres Gefühl, zudem im Notfall der Kite praktisch wie von selbst wieder aus dem Wasser startbar ist.

Deluxe als Starkwind-Kite

Bei etwa 30 Knoten ging es mit einem mittelgroßen Board aufs Wasser. Hier herrschte eine Dünung mit etwa 2 Meter hohen Wellen. Um über die Brandungszone hinauszukommen, benötigt man schon etwas Erfahrung, da bei der Viron2 die Kraft zum

Anfahren relativ gering ausfällt. Nach etwas Übung hat man den Druckpunkt aber gut im Griff. Die Barkräfte sind dabei etwas höher. Ist man einmal in Gleitfahrt, so lässt sich der Schirm sehr gut stellen und man kann unbeschwert seine Bahnen ziehen. Auch jenseits der 35 Knoten fühlt sich der erfahrene Rider noch wohl. Das Abreiten der Wellen war mit der Viron2 ebenfalls einfach zu bewerkstelligen: Den Kite einfach depowern und schon kann man den Wellenritt genießen, während der Kite unauffällig folgt.

Nach etwas Eingewöhnungszeit kann man bei über 30 Knoten auch mit etwas **Popp** kleine bis mittelhohe Sprünge zaubern. Dies ist vor allem in der Welle wichtig, damit man sich aus Gefahrenbereichen retten kann. Ein Herausziehen aus brechen den Wellen ohne Board ist dabei schon etwas schwieriger zu bewerkstelligen, da die Viron2, wie zuvor beschrieben, kaum **liftet**. Hierfür braucht man guten Winddruck und viel Erfahrung, um aus der Bewegung des Fluggeräts den notwendigen Lift zu generieren. ■

Ideales Handling für erste Flugversuche



Der Chickenloop der aktuellen Infinity-3.0-Bar

Für wen?

Die Viron2 eignet sich hervorragend als Schulungs-Kite für Erwachsene und Kinder. Auch Kids, die schon mehr Erfahrung haben, werden mit dem Kite sicher unterwegs sein und Spaß haben können, ohne dass sich die Eltern allzu viele Sorgen machen müssen. Fortgeschrittene Kiter werden die Viron2 als Starkwind-Kite nutzen und nebenbei auch schon mal Kite-Neulingen erste Eindrücke vom Kitesport vermitteln können.

CHRISTIAN HAFNER



Solides Bag wie bei den Profi-Modellen

INSIDER GUIDE

LIFTEN Darunter versteht man die Tendenz des Kites, den Piloten nach oben zu ziehen. Was der erfahrene Kiter zum Springen schätzt, ist für einen Anfänger eher ein Gefahrenpotenzial.

POPP Hier baut der Rider durch leichtes Abfallen und anschließendes Ankanten des Kiteboards Druck auf den Kite-Leinen auf. Über diesen Druck kann, wie beim Wakeboarden, ohne Drachenunterstützung gesprungen werden.